

Beschluss

Sitzung: 41. Vollversammlung

am: 25.11.2017



zu TOP

10.2

Thema: **Wir Jugendverbände – In Vielfalt vereint**

Beschluss:

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 und dem Erstarren antibürgerlicher, antidemokratischer und antiemanzipatorischer Kräfte innerhalb der Gesellschaft bekräftigen und unterstützen wir die Positionierung „Jugendverbände – In Vielfalt vereint“ des Deutschen Bundesjugendrings. Einige Aussagen betonen wir dabei besonders:

„Es droht ein gesellschaftliches Klima, das von Intoleranz, Ausgrenzung, Autorität und Demokratiefeindlichkeit geprägt ist. Dieser Entwicklung sind auch Jugendverbände und ihre Zusammenschlüsse, die Jugendringe, ausgesetzt. Immer wieder werden beispielsweise Legitimation, Mitwirkungsrechte und staatliche Förderung einzelner Jugendverbände und -ringe von einzelnen Parteien oder Mandatsträger*innen in Frage gestellt oder gar verneint. Das nur, weil der entsprechende Jugendverband eine bestimmte Wertebasis hat oder der Jugendring den Kanon der verbandsübergreifenden Werte wie Pluralität, Demokratie und Freiheit entschieden und auch gegen Widerstände vertritt und lebt. Diesen Tendenzen stellen sich die Jugendverbände und -ringe in all ihrer Vielfalt vereint und solidarisch entgegen [...] So plural und unterschiedlich die Jugendverbände sind: Gemeinsam und vereint stehen Jugendverbände und -ringe zu ihrer verbandsübergreifenden demokratischen Wertebasis; sie ist selbstverständlich auch europäisch und international gelebt. Damit tragen sie dazu bei, Grenzen in den Köpfen ab- und gegenseitiges Verständnis aufzubauen [...] Die Zusammenarbeit der Jugendverbände und ihrer Zusammenschlüsse, den Jugendringen, steht auf der Grundlage der gegenseitigen Achtung ihrer Mitglieder. Unabhängig von politischen, religiösen, weltanschaulichen und kulturellen Unterschieden sehen alle Jugendverbände und -ringe auf Basis ihrer gemeinsamen demokratischen Wertebasis alle Anfeindungen und Angriffe gegen einzelne Organisationen aus ihren Reihen oder deren Selbstbestimmtheit als Angriff auf die Gemeinschaft der Jugendverbände bzw. alle ihre Mitglieder. Sie werden sich dem geschlossen, solidarisch und entschieden entgegenstellen.“

Abstimmung:

Ja: 54

Nein: 0

Enthaltung: 0